

FAQs zum Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ am Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) der Universität zu Köln



Worum geht es beim Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“?

Das Zertifikatsprogramm des Netzwerks Hochschuldidaktik NRW entspricht bundesweiten und internationalen Standards der Entwicklung von Lehrkompetenzen und schließt mit dem überregional abgestimmten und anerkannten Zertifikat „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ ab. Die drei Module umfassen die folgenden Themenfelder:

- Lehren und Lernen
- Prüfen und Bewerten
- Studierende beraten
- Evaluieren
- Innovationen in Lehre Studium entwickeln

Was ist das Netzwerk Hochschuldidaktik NRW?

Das Netzwerk Hochschuldidaktik NRW ist ein Zusammenschluss von hochschuldidaktischen Einrichtungen an folgenden Universitäten in Nordrhein-Westfalen (Stand 12/2011):

- Ruhruniversität Bochum
- Technische Universität Dortmund
- Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Universität Duisburg-Essen
- Universität zu Köln
- Universität Paderborn
- Universität Siegen
- Bergische Universität Wuppertal
- Deutsche Hochschule der Polizei
- Deutsche Sporthochschule Köln

Die an den einzelnen Standorten angebotenen Veranstaltungen werden gegenseitig anerkannt, es gelten jedoch je nach Standort unterschiedliche Richtlinien bzgl. der Inhalte und des Umfangs der einzelnen Module. Bitte informieren Sie uns bevor Sie Veranstaltungen an anderen Standorten belegen, um Anerkennungsmodalitäten im Vorfeld zu klären. Wenn Sie ein Modul an einem anderen Standort absolvieren möchten, informieren Sie sich bitte vor Ort über die Rahmenbedingungen. Informationen zu Veranstaltungen an anderen Netzwerk-Standorten erhalten Sie unter

<http://hd-on-line.de/veranstaltungen/>

Wer kann das Zertifikat des Netzwerks Hochschuldidaktik NRW erwerben?

Die einzelnen Workshops stehen grundsätzlich allen Lehrenden und Promovenden an Universitäten und Fachhochschulen offen. Vorrang haben Lehrende der eigenen Hochschule vor Lehrenden der am Netzwerk Hochschuldidaktik NRW beteiligten Hochschulen und anderer Universitäten/Fachhochschulen.

FAQs zum Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ am Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) der Universität zu Köln



Anmeldung zu den einzelnen Modulen/zum Zertifikatsprogramm

Eine gesonderte Anmeldung zum Zertifikatsprogramm ist nicht notwendig. Unabhängig vom Zertifikat kann jede Veranstaltung aus dem Programm des ZHD auch einzeln ausgewählt und besucht werden. Die Teilnehmenden erhalten zur Bestätigung der Teilnahme eine Bescheinigung. Ihnen steht offen, sich erst zu einem späteren Zeitpunkt dazu zu entscheiden, das Zertifikat für einzelne Module oder das Gesamtzertifikat zu erwerben.

Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen

Die Anmeldung zur Teilnahme an einer Veranstaltung des ZHD (Workshop, Auftaktveranstaltung Kollegiale Hospitation) erfolgt ausschließlich über das Anmeldeformular auf der Homepage unter <http://www.hf.uni-koeln.de/31356>. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Posteingangs bearbeitet. Die erfolgreiche Anmeldung zu einer Veranstaltung des ZHD wird innerhalb von 2 Wochen per Mail bestätigt. Mit Erhalt der Anmeldebestätigung wird die Seminarteilnahme für beide Seiten verbindlich. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) zur Teilnahme an Veranstaltungen des ZHD finden Sie unter

<http://www.hf.uni-koeln.de/data/zhd/File/AGBs%20ZHD%20Stand%20Oktober%202010%281%29.pdf>.

Welche Kosten entstehen im Rahmen des Zertifikatsprogramms?

Für Lehrende und Promovenden, die an der Universität zu Köln beschäftigt sind, ist die Teilnahme an allen Veranstaltungen dank der freundlichen Unterstützung des Dekanats seit August 2009 kostenlos.

Lehrende anderer Hochschulen, die dem Netzwerk NRW angeschlossen sind, entrichten zur Teilnahme 50,00 € pro 8 Arbeitseinheiten (AE).

Interessierte Lehrpersonen anderer Hochschulen, die weder der Universität zu Köln noch dem Netzwerk NRW angehörig sind, entrichten zur Teilnahme 75,00 € pro 8 AE.

Im Anschluss an die besuchte Veranstaltung erhalten Sie eine Rechnung mit einer schriftlichen Zahlungsaufforderung zur Überweisung des jeweiligen Rechnungsbetrags.

Welche Formate der Weiterbildung gibt es?

Workshops

Die Workshops sind fachübergreifend konzipiert und auf maximal 15 Personen beschränkt.

Zu folgenden Themen finden regelmäßig Workshops statt:

- Lehren und Lernen
- Lehrveranstaltungen planen
- Team Teaching
- Referate und Präsentationen innovieren
- Kompetenzorientiert prüfen und bewerten
- Studierende beraten/Lösungsorientierte Beratung
- Visualisieren
- Präsentieren auf Englisch

FAQs zum Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ am Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) der Universität zu Köln



- Interkulturelle Kommunikation
- E-Learning/Blended Learning/Umgang mit neuen Medien

Lehrberatung

Das ZHD unterstützt Sie gerne bei Ihren Anliegen wie: Lehrveranstaltungsplanung, Formulierung von Lernzielen, didaktische Reduktion, aktivierende Methoden einsetzen, Visualisierung, Team Teaching, E-Learning/ Blended Learning, die Rolle als Lehrende_r reflektieren. Das Angebot des ZHD richtet sich nicht nur an Einzelpersonen, sondern auch an Teams.

Die Einzelberatung kann im Umfang von bis zu 5 AE auf das Zertifikatsprogramm „Professionelle Kompetenz für die Hochschule“ wahlweise im Basis- oder Erweiterungsmodul angerechnet werden.

Bitte wenden Sie sich für eine individuelle Terminabsprache per E-Mail an die Mitarbeiterinnen Alexandra Bergedick und Anja Wegener und schildern Sie hierbei kurz Ihr Anliegen für die Beratung.

Kollegiale Hospitation

Die Kollegiale Hospitation ist verbindlicher Bestandteil des Zertifikatsprogramms „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ und ist im Basis- oder Erweiterungsmodul durchzuführen.

Das Angebot richtet sich ausschließlich an Lehrende der Universität zu Köln. Die Auftaktveranstaltung zur Kollegialen Hospitation ist obligatorisch und wird alle 2 Monate angeboten. Hier erhalten Sie anhand von Arbeitsmaterialien des ZHD eine Einführung in das Verfahren der Kollegialen Hospitation und Aspekte des Feedback-Gebens und -Nehmens. Hierzu können Sie gemeinsam mit Ihrem Hospitationspartner oder Ihrer Hospitationspartnerin Fragen klären bzw. eine Person zur Vor-, Durch- und Nachbereitung Ihrer Kollegialen Hospitation finden.

Die Kollegiale Hospitation dient dem gezielten und strukturierten Reflektieren Ihrer Lehre. Den wesentlichen Bestandteil einer Kollegialen Hospitation bildet die kollegiale Rückmeldung zu einer Lehr-Lern-Einheit innerhalb einer Ihrer Lehrveranstaltungen.

Supervision

Supervision als Einzelberatung für Lehrende bietet eine intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Anliegen und Problemen im beruflichen Bereich. In geschützter und streng vertraulicher Atmosphäre haben Sie Gelegenheit, Ihre beruflichen Fragestellungen und Probleme durch Reflektion zu bearbeiten, zu klären und mit Hilfe von diversen Lösungsstrategien zu individuellen Lösungen zu finden. Die Beratung erfolgt auf der Grundlage der Humanistischen Psychologie und ist besonders für den Arbeitsbereich Hochschule mit seinen spezifischen Besonderheiten ausgerichtet. Die regelmäßige Teilnahme an Sitzungen zur Einzelsupervision kann im Umfang von maximal 6 Arbeitseinheiten auf das Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ des Netzwerks Hochschuldidaktik NRW angerechnet werden. Bitte wenden Sie sich bei Interesse direkt an Herrn Dr. Dirk Rohr, Supervisor (DGSv).

FAQs zum Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ am Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) der Universität zu Köln



Was ist eine Arbeitseinheit?

Eine Arbeitseinheit (AE) entspricht 45 Minuten.

Welche Module gibt es und was muss ich im Rahmen der einzelnen Module am ZHD Köln machen?

Modul 1 – Basismodul (80 AE)

Die 80 AE können durch die Absolvierung von Workshops (deren Anrechenbarkeit für die Module ist den jeweiligen Aushängen zu entnehmen), Lehrberatungen und Supervision erreicht werden. Der Workshop „Lehren und Lernen“ ist verpflichtend im Basismodul zu belegen. Die für das Gesamtzertifikat obligatorische Kollegiale Hospitation ist entweder im Basis- oder im Erweiterungsmodul durchzuführen.

Modul 2 – Erweiterungsmodul (60AE)

Die 60 AE können durch die Teilnahme an Workshops (deren Anrechenbarkeit für die Module ist den jeweiligen Aushängen zu entnehmen), Lehrberatungen, Supervision erreicht werden. Die für das Gesamtzertifikat obligatorische Kollegiale Hospitation sollte spätestens im Erweiterungsmodul durchgeführt werden.

Modul 3 – Vertiefungsmodul (60AE)

Mit dem Vertiefungsmodul wird gleichzeitig auch das Gesamtzertifikat „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ abgeschlossen. Im Zentrum des Vertiefungsmoduls steht das Innovative Lehr-Lern-Projekt, in welches die im Rahmen des Basis- und des Erweiterungsmoduls erworbenen Kenntnisse und Erkenntnisse einfließen. Mögliche Szenarien sind:

- Entwicklung und Durchführung eines innovativen Lehrveranstaltungs-konzepts
- Entwicklung und Durchführung von E-Learning-Szenarien
- Entwicklung von Modulen oder Studiengängen
- Entwicklung von Studienreformmaßnahmen
- Entwicklung und Durchführung eines Tutorien-/Mentoringprogramms

Als eine durchschnittliche Mindestgröße für ein Projekt werden 40 Arbeitseinheiten (AE) angesetzt (Planungs-, Vorbereitungs-, Durchführungs- und Evaluationsphase), welche sich auf den Prozess des Innovierens beziehen und über die übliche Arbeitszeit für Lehrveranstaltungsplanung, -vorbereitung und -durchführung hinaus gehen. Die Teilnahme an hochschuldidaktischen Workshops ist im Rahmen des Vertiefungsmoduls weiterhin möglich und gerade dann besonders sinnvoll, wenn diese zur Gestaltung des Innovativen Lehr-lern-Projekts beitragen können.

Das Vertiefungsmodul und Gesamtzertifikat schließen mit einem etwa 20-seitigen Bericht und einem Abschlussgespräch beim ZHD. Der Startschuss für den Beginn des Innovativen Lehr-Lern-Projekts erfolgt nach Absprache mit dem ZHD. Bitte wenden Sie sich für eine individuelle Terminabsprache per E-Mail an die Mitarbeiterinnen Alexandra Bergedick und Anja Wegener.

Anrechnung von Leistungen (entsprechend den Detailregelungen des Netzwerkes Hochschuldidaktik NRW)

a) Anrechnung von Leistungen an anderen Standorten des Netzwerkes Hochschuldidaktik NRW

Veranstaltungen, die an anderen Standorten innerhalb des Netzwerkes Hochschuldidaktik NRW besucht wurden, werden gegenseitig ohne Prüfung anerkannt. Damit ein Zertifikat an einem Standort ausgestellt werden kann, müssen jedoch mindestens 50% der jeweils erforderlichen AE an diesem Standort absolviert worden sein.

b) Anrechnung nur teilweise absolvierter Veranstaltungen

Wenn Teilnehmer/innen nicht an einer gesamten Veranstaltung teilnehmen, erhalten sie die übliche Teilnahmebestätigung nur dann, wenn sie an wenigstens 80 % der Veranstaltung teilgenommen haben. Die Entscheidung hierüber trifft die Workshopleitung gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des ZHD.

c) Anrechnung von nicht spezifisch hochschuldidaktischen Leistungen:

Leistungen aus einem grundständigen Studium können nicht anerkannt werden.

Weiterbildungsleistungen, die keinen Bezug zur Lehre und zu Lehr-/Lernprozessen in der Hochschule haben, d.h. nicht im engeren Sinn eine hochschuldidaktische Qualifizierung darstellen, können nur in einem begrenzten Umfang angerechnet werden (maximal 16 AE im Rahmen der gesamten Weiterbildung). Dies gilt für

- Veranstaltungen zu „akademischen Schlüsselkompetenzen“ (z.B. Rhetorik, Präsentation, Journalistisches Schreiben, Moderation von Besprechungen u.a.) ohne einen Bezug zur Lehre bzw. hochschulischen Lehr-Lern-Prozessen
- Ausbildungen, die im Kontext von (Weiter-)Bildung und Beratung absolviert wurden (z.B. im Lehramtsreferendariat, in der Erwachsenenbildung, in der Wirtschaftspädagogik oder der Supervision)

d) Anrechnung von hochschuldidaktischen Veranstaltungen netzwerk-externer Anbieter

Für das NRW-Zertifikat können pauschal Leistungen von insgesamt maximal 16 AE im Zusammenhang mit hochschuldidaktischen Veranstaltungen angerechnet werden, die entweder

- an Hochschulen außerhalb des Netzwerkes Hochschuldidaktik NRW absolviert wurden,
- bei hochschulexternen Anbietern (freiberufliche Hochschuldidaktiker_innen, private Hochschuldidaktik-Institute) absolviert wurden, oder
- die zwar von „Netzwerkern“, aber in deren „privater Regie“, also nicht im Auftrag oder im Namen einer Netzwerkeinrichtung durchgeführt wurden.

Über diese 16 AE hinaus können hochschuldidaktische Leistungen (Veranstaltungen und Module), die außerhalb des Netzwerkes NRW erbracht worden sind, nur nach genauer inhaltlicher Einzelfallprüfung durch eine Einrichtung des Netzwerkes angerechnet werden, wenn sie inhaltlich und qualitativ mit den (Qualitäts-)Vorgaben des Netzwerkes Hochschuldidaktik NRW kompatibel sind.